Dr. Daniela Sommer

Sommertour 2019

1. Juli 2019	Atelier Gisela Kaiser, Korbach
4. Juli 2019	Metallgestaltung Lang Haina-Battenhausen
4. Juli 2019	Digitalkunst Norbert Strippel Löhlbach
5. Juli 2019	Hand- Werkerei Allendorf (Eder)
5. Juli 2019	Atelier Kontrast Frankenberg
8. Juli 2019	Atelier Luna Hatzfeld-Reddighausen
8. Juli 2019	Handarbeitstreff Battenberg
8. Juli 2019	Kunstpfad Battenberg
10. Juli 2019	Atelier TRIPTYCHON Gemünden
10. Juli 2019	Goldschmiede Vöhl Herzhausen
10. Juli 2019	Ausstellung von Willi Volmar Lichtenfels
12. Juli 2019	Willi-Tillmanns-Pfad Giflitz
12. Juli 2019	Ausstellung ,, Kunstraum ,, Wandelhalle
Bad Wildungen	Töpferstube
Bad Wildungen	GalerieAtelierWerkstatt

Sommertour 2019 „KUNST – HAND - WERK“

Dr. Daniela Sommer (SPD): Erste Etappe führt ins Korbacher Atelier von Gisela Kaiser

Korbach. Die heimische Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer hatte zur diesjährigen Sommertour unter dem Motto „KUNST – HAND - WERK“ eingeladen. An insgesamt sechs Tagen verteilten sich verschiedene Etappen zum Thema und gaben ein Blick in die Kunst und die Welt von Kulturschaffenden in der Region.

Der Besuch des **Ateliers von Gisela Kaiser** bildete am **Montag, den 01. Juli 2019** die erste Etappe der diesjährigen Sommertour.

Die Korbacherin Künstlerin Gisela Kaiser stellte ihr Atelier und ihre Kunstwerke vor und gab den Gästen einen Einblick in kreative Gestaltungsmöglichkeiten.

Sie war Preisträgerin im intern. Kunstsalon Ateliers d'Art du Bocage Avranches/Frankreic, Preisträgerin im Wettbewerb "Kunst aus Zeitung" Waldeckische Landeszeitung Korbach sowie im Kunstwettbewerb "Umwelt-Energie-Technik" VEW Waldeck, Korbach. Sie hat an etlichen Ausstellungen teilgenommen – über die Kreisgrenzen hinaus und sogar in Frankreich, Polen und Tschechien.

Sie wirbt für Kunst und wird künstlerisch auch in Zukunft aktiv bleiben.

Weitere Infos zur Künstlerin: http://www.gikaiser.de/vita.htm

Sommer bedankte sich für den Einblick in ihr Atelier: „Ich freue mich sehr, dass wir dieses Jahr zu Gast in Korbach sein durften. Korbach ist derzeit in seiner Kunstszene seht aktiv und Gisela Kaiser ist ein aktives Mitglied dieser Kunstgemeinschaft!“

Kunsthandwerk und Politik

Sommertour der SPD-Abgeordneten Dr. Daniela Sommer in der Region

Waldeck-Frankenberg – Unter dem Motto „Kunst – Hand – Werk“ steht die Sommertour der SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Daniela Sommer in diesem Jahr. Der Auftakt war jetzt in Korbach bei Künstlerin Gisela Kaiser, noch bis Ende nächster Woche ist Sommer unterwegs, um Kunst und Kultur der Region kennenzulernen.

Schon bei der Sommertour im vergangenen Jahr sei die Idee entstanden, Kunst und Handwerk einmal in den Fokus zu rücken. „Wir haben so viele tolle, kreative Menschen hier“, sagt Sommer. Einige von ihnen wird die Abgeordnete nun besuchen und sich ihre Arbeit zeigen lassen. Eingeladen sind dazu auch Menschen aus der Bevölkerung. Sie können nicht nur ebenfalls die Künstler kennenlernen, sondern auch Fragen rund um die Landespolitik an Daniela Sommer stellen. Auch Anregungen nimmt die Frankenbergerin entgegen.

Garten voller Kunst: Die Abgeordnete Dr. Daniela Sommer (rechts) mit Künstlerin Gisela Kaiser. FOTO: RENNER

Im Kunstgarten und dem Atelier von Gisela Kaiser schaute sich die Sozialdemokratin Skulpturen aus Holz, abstrakte Gemälde, Collagen und Installationen an. Kaiser arbeitet dabei mit den unterschiedlichsten Materialien, lässt sich von ihrer Umgebung zu ihren Arbeiten inspirieren.

Die weiteren **Termine der Sommertour**: Donnerstag, 4. Juli, 17.30 Uhr, Metallgestaltung Lang-Primavera, Hauptstraße 4, Haina-Battenhausen, 18.30 Uhr, Digitalkunst Norbert Strippel, Bürgerhaus, Armsfelder Weg 1, Löhlbach; Freitag, 5. Juli, 15.30 Uhr, Hand-Werkerei, Auf dem Rotenacker 27, Allendorf, 19.30 Uhr, Atelier Kontrast², Hainstraße, Frankenberg; Montag, 8. Juli, 15.30 Uhr, Atelier Luna, Lindenweg 10, Hatzfeld-Reddighausen, 16.45 Uhr, Handarbeitstreff Bienhaus, Am Hofenstück 7, Battenberg, 17.30 Uhr, Kunstpfad Battenberg, Schwimmbadparkplatz; Mittwoch, 10. Juli, 16.30 Uhr, Atelier Triptychon, Steinweg 12, Gemünden, 18 Uhr, Goldschmiede Christine Hoffmann, Blumestraße 16, Herzhausen, 19.30 Uhr, Ausstellung von Willi Volmar, Kulturhaus in der Kirchstraße 3, Lichtenfels; Freitag, 12. Juli, 14.15 Uhr, Willi-Tillmanns-Pfad, Willi-Tillmanns-Weg, Edertal-Kleinern, 15.45 Uhr, Ausstellung „10 Jahre Kunstraum“, Wandelhalle Bad Wildungen, 17 Uhr, Töpferstube Brunnenfeldstraße 13, Bad Wildungen. ren

DR.DANIELA SOMMER SOMMERTOUR 2019

Sommertour 2019 „KUNST – HAND - WERK“

Dr. Daniela Sommer (SPD): Zweite Etappe führte nach Haina – Digitale und Metall-Kunst standen im Fokus

Haina. Die heimische Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer hatte für die diesjährige Sommertour unter dem Motto „KUNST – HAND - WERK“ eingeladen. An insgesamt sechs Tagen verteilten sich verschiedene Etappen zum Thema und gaben einen Blick in die Kunst und die Welt von Kulturschaffenden in der Region.

Bei der zweiten Tour besucht Sommer mit ihren Gästen die Metallgestaltung Primavera von Stefan Lang-Primavera. Stefan Lang-Primavera erzählt wie er einst nach Battenhausen kam. Vor 20 Jahren fand er dort seine neue Heimat und baute die alte Gaststätte in eine Schmiede um. Sein Großvater und Vater haben die Anlage für sein Wirken gelegt.

Lang-Primavera stellte seine Produkte sowie die Verfahrensweisen und Arbeitsschritte vor. Viele Aufträge erhalte er bezüglich Projekten, die denkmalgeschützt seien, so bediene er eine Nische mit seinem alten Handwerk. Die Sommertourgäste waren begeistert von der Schmiede und welche Gestaltungsmöglichkeiten Metall bietet.

Im Anschluss präsentierte Norbert Strippel mit seiner Digitalkunst moderne künstlerische Darstellungen, die im Bürgerhaus Löhlbach zu sehen sind. Computer, mathematische Regelwerke und Airbrush sind hierfür seine wichtigsten Werkzeuge.

Neben Bildern, die die Kirche und Löhlbacher Gebäude und Orte zeigen, hat er sich Motive aus der Natur für seine digitale Kreativität gesucht. Ein großes Projekt lieferte er mit der Ausstellung und dem dazugehörigen Kalender „Die Dreizehn Monate“ zu Erich Kästners. Der immerwährende Kalender kann bei Strippel bezogen werden: http://www.art-by-strippel.de/noflash/html/sonstiges/vita.htm

„Ein spannendes Erlebnis: Altes Handwerk und moderne Digitalkunst – die kreativen Köpfe in Haina stellen tolle Kunstwerke her! Ein Besuch lohnt sich!“

Hintergrund

Jedes Jahr organisiert die heimische Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer eine Sommertour unter einem bestimmten Motto. Die Etappen verteilen sich in den Städten und Gemeinden des Landkreises Waldeck-Frankenberg und laden zum Kennenlernen des Landkreises, zum Austausch und gemütlichen Miteinander ein. Die Sommertour 2019 stand unter dem Motto „KUNST-HAND-WERK“ statt.

Sommer sagt: „Wir sind bunt und vielfältig – auch das strahlt für mich das Motto „KUNST-HAND-WERK“ aus. Kunstfreiheit ist für freiheitlich-demokratische Gesellschaften essenziell. Die Etappen haben die unterschiedlichen Künstler, Akteure, Handwerker und Kreative mit ihren Produkten gezeigt und Perpektiven der Besucher geöffnet. Dafür ein herzliches Dankeschön, an alle, die dazu beigetragen haben, dass die Sommertour ein Erfolg wird und das Kunstgeschehen im Landkreis fokussiert wird!“

DR.DANIELA SOMMER SOMMERTOUR 2019

Abgeordnete Sommer kommt nach Haina

Haina/Kloster – Die heimische SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer lädt zur diesjährigen Sommertour unter dem Motto „Kunst-Hand-Werk“ ein. Während der verschiedenen Etappen soll es Einblicke in die Welt von Kulturschaffenden in der Region geben. Der Besuch der Metallgestaltung Primavera (17.30 Uhr) und im Bürgerhaus mit der Ausstellung der Digitalkunst von Norbert Strippel (18.30 Uhr) bildet am Donnerstag, 4. Juli, die zweite Etappe der Tour in der Gemeinde Haina. Treffpunkt sind folgende Adressen: 17.30 Uhr Metallgestaltung Primavera, Hauptstraße 4 in Haina-Battenhausen sowie 18.30 Uhr Digitalkunst Norbert Strippel, Bürgerhaus, Armsfelder Weg 1, Löhlbach.

Die Metallgestaltung Primavera von Stefan Lang-Primavera wird ihre Produkte vorstellen und einen Einblick in seine künstlerische Metallgestaltung geben. Im Anschluss wird Norbert Strippel mit seiner Digitalkunst moderne künstlerische Darstellungen präsentieren. Die nächste Etappe der Tour ist am Freitag, 5. Juli. Die Veranstaltung wird in der Presse. auf der Homepage von Sommer, auf Facebook und Instagram angekündigt. nh/juh

Metallgestaltung lang , Haina-Battenberg

DR.DANIELA SOMMER
SOMMERTOUR 2019

Sommertour 2019 „KUNST – HAND - WERK“

Dr. Daniela Sommer (SPD): Hand-Werkerei in Allendorf

Allendorf. Die heimische Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer hatte für die diesjährige Sommertour unter dem Motto „KUNST – HAND - WERK“ eingeladen. An insgesamt sechs Tagen verteilten sich verschiedene Etappen zum Thema und gaben ein Blick in die Kunst und die Welt von Kulturschaffenden in der Region.

Die Sommertour führte auch in die „Hand-Werkerei“ von Corinna Arnold in Allendorf/Eder.

Corinna Arnold stellt unter anderem Zitrone-Ingwer-Likör her.

Die Gäste freuten sich, denn neben der Vorstellung ihrer Werkstatt, konnten sie die Leckereien, die mit Hand und Herz hergestellt werden, probieren.

Die Zutaten der Liköre werden mit höchster Sorgfalt ausgewählt und verarbeitet. Die Produkte werden liebevoll verpackt und auch oftmals verschickt. Die Liköre aus der Hand-WERKEREI zeichnen sich durch ihren intensiven Geschmack.

Außerdem fertigt Arnold auch immer wieder Einzelstücke in der Hand-WERKEREI an. Denn angefangen hatte alles mit Produkten rund um die Nähmaschine, Verarbeitung von Leder, individualisierte Stickereien, Flickereien und vieles mehr - immer individuell und einzigartig.

Sommer bedankte sich bei Corinna Arnold für die Einblicke und die Verkostung. Der Shop der Hand-Werkerei macht es möglich, nicht nur bei Märkten, den Likör und andere Produkte kaufen zu können: https://hand-werkerei-shop.de/

Hintergrund

Jedes Jahr organisiert die heimische Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer eine Sommertour unter einem bestimmten Motto. Die Etappen verteilen sich in den Städten und Gemeinden des Landkreises Waldeck-Frankenberg und laden zum Kennenlernen des Landkreises, zum Austausch und gemütlichen Miteinander ein. Die Sommertour 2019 stand unter dem Motto „KUNST-HAND-WERK“ statt.

Sommer sagt: „Wir sind bunt und vielfältig – auch das strahlt für mich das Motto „KUNST-HAND-WERK“ aus. Kunstfreiheit ist für freiheitlich-demokratische Gesellschaften essenziell. Die Etappen haben die unterschiedlichen Künstler, Akteure, Handwerker und Kreative mit ihren Produkten gezeigt und Perspektiven der Besucher geöffnet. Dafür ein herzliches Dankeschön, an alle, die dazu beigetragen haben, dass die Sommertour ein Erfolg wird und das Kunstgeschehen im Landkreis fokussiert wird!“

DR.DANIELA SOMMER SOMMERTOUR 2019

Sommertour 2019 „KUNST – HAND - WERK“

Dr. Daniela Sommer (SPD): Atelier Kontrast² ist abstrakt, bunt und vielfältig

Frankenberg. Die heimische Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer hatte zur diesjährige Sommertour unter dem Motto „KUNST – HAND - WERK“ eingeladen. An insgesamt sechs Tagen verteilten sich verschiedene Etappen zum Thema und gaben ein Blick in die Kunst und die Welt von Kulturschaffenden in der Region.

Die Sommertour führte in diesem Jahr in die Hainstraße in Frankenberg in das Atelier Kontrast² (gegenüber Edeka Schwebel). Die Künstlerin Canan-Arzu Akin, die kürzlich bei Elektro Neuschäfer im Rahmen von „Kunst privat“ einige ihrer Kunstwerke ausgestellt hatte, öffnet ihr Atelier für die Sommertour-Gäste. Das Atelier war ein Traum von ihr. Hier erwacht ihre abstrakte Kunst zum Leben. Akin sagt: „Glück ist, kreativ frei zu sein und mit dem eigenen kreativen Schaffen anderen Menschen Glück zu vermitteln.“

Die abstrakten Kunstwerke laden ein, sich inspirieren zu lassen, in Dialog zu gehen und sich an den Farben und der Vielfalt zu erfreuen.

Akin erläuterte, warum sie male, was sie inspiriere und warum Kunst keine Sprache brauche und das Miteinander fördere. Gemeinsam mit Angelina Ernst berichtete sie von einem Projekt mit Geflüchteten, die in der Hans-Viessmann-Schule beschult werden. Durch Kunst könne man sich ausdrücken und Erlebnisse und Emotionen verarbeiten.

Lebhafte Gespräche entstanden zum Schubladendecken, zu kategorisieren durch Namen, Aussehen, Anderes sein. Kunst öffnet den Blick, Kunst ist vielfältig und ermöglich sich auszudrücken und gemeinsam mit anderen ins Gespräch zu kommen.

Sommer bedankte sich bei Akin. Akin hat sich mit Unterstützung der heimischen Abgeordneten bei der Ausstellung in Wiesbaden „Kunst aus Hessen“ für 2020 beworben. Nun wollen alle Sommertour-Gäste die Daumen drücken und wenn die Ausstellung in Wiesbaden klappt, die Kunstwerke in der Landeshauptstatt mit der Künstlerin besuchen.

Weitere Infos zur Künstlerin: http://www.kontrast2.de/

Hintergrund

Jedes Jahr organisiert die heimische Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer eine Sommertour unter einem bestimmten Motto. Die Etappen verteilen sich in den Städten und Gemeinden des Landkreises Waldeck-Frankenberg und laden zum Kennenlernen des Landkreises, zum Austausch und gemütlichen Miteinander ein. Die Sommertour 2019 stand unter dem Motto „KUNST-HAND-WERK“ statt.

Sommer sagt: „Wir sind bunt und vielfältig – auch das strahlt für mich das Motto „KUNST-HAND-WERK“ aus. Kunstfreiheit ist für freiheitlich-demokratische Gesellschaften essenziell. Die Etappen haben die unterschiedlichen Künstler, Akteure, Handwerker und Kreative mit ihren Produkten gezeigt und Perspektiven der Besucher geöffnet. Dafür ein herzliches Dankeschön, an alle, die dazu beigetragen haben, dass die Sommertour ein Erfolg wird und das Kunstgeschehen im Landkreis fokussiert wird!“

Sommertour 2019 „KUNST – HAND - WERK“

Dr. Daniela Sommer (SPD): Glasperlen und Tierurnen als Andenken

Hatzfeld/Reddighausen. Die heimische Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer hatte für die diesjährige Sommertour unter dem Motto „KUNST – HAND - WERK“ eigeladen. An insgesamt sechs Tagen verteilten sich verschiedene Etappen zum Thema und gaben ein Blick in die Kunst und die Welt von Kulturschaffenden in der Region.

In Hatzfeld-Reddighausen besuchten die Sommertour-Gäste das Atelier Luna. Das Atelier Luna präsentiert die Welt der Keramik, Glasperlen und Tierurnen. Alle Produkte werden in Handarbeit, mit viel Liebe zum Detail, hergestellt. Ein vielfältiges Farben- und Glasurensortiment, verschiedenen Techniken und das Arbeiten und Herstellen von Produkten nach persönlichem Kundenwunsch stehen im Fokus.

Spezialisiert hat sich das Atelier Luna darauf, Andenken für Angehörige und Tierbesitzer zu schaffen. Dazu werden zum einen unverwechselbare Glasperlen aus Muranoglas in liebevoller Handarbeit hergestellt, Glas und Asche werden verbunden, so dass die Erinnerung nicht nur im, sondern am Herzen getragen werden kann. Angelika Stinzing teilt aber auch mit, dass die Verarbeitung ebenfalls mit Humanasche funktioniere und viele Angehörige davon schon Gebrauch gemacht hätten, sie sagt: „Die kleinen, sichtbaren Ascheeinschlüsse im Glas machen die Perle noch einzigartiger.“

Andrea Hoffmann zeigte den Besuchern die Keramik-Werkstatt und Produktion. Handgefertigte Tierurnen werden dort hauptsächlich hergestellt. Neben Klassikern wie Kugel, Herz, Pyramide und Engel finden Kunden in dem Sortiment des Ateliers Luna auch sehr naturgetreue Nachbildungen von Hund, Katze und Kaninchen, die auf Wunsch individuell nach Fotovorlage bemalt werden.

Darüber hinaus bieten Stinzing und Hoffmann mit der ganzen Familie weitere Keramikprodukte sowie Kurse zum Keramik-Gestalten und zum Glasperlen-Brennen an.

Weitere Infos zum Angebot des Ateliers Luna finden Interessierte unter: https://atelier-luna.de/

Hintergrund

Jedes Jahr organisiert die heimische Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer eine Sommertour unter einem bestimmten Motto. Die Etappen verteilen sich in den Städten und Gemeinden des Landkreises Waldeck-Frankenberg und laden zum Kennenlernen des Landkreises, zum Austausch und gemütlichen Miteinander ein. Die Sommertour 2019 stand unter dem Motto „KUNST-HAND-WERK“ statt.

Sommer sagt: „Wir sind bunt und vielfältig – auch das strahlt für mich das Motto „KUNST-HAND-WERK“ aus. Kunstfreiheit ist für freiheitlich-demokratische Gesellschaften essenziell. Die Etappen haben die unterschiedlichen Künstler, Akteure, Handwerker und Kreative mit ihren Produkten gezeigt und Perspektiven der Besucher geöffnet. Dafür ein herzliches Dankeschön, an alle, die dazu beigetragen haben, dass die Sommertour ein Erfolg wird und das Kunstgeschehen im Landkreis fokussiert wird!“

DR.DANIELA SOMMER
SOMMERTOUR 2019

DR.DANIELA SOMMER SOMMERTOUR 2019

Weitere Werke für den Kunstweg

Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer informierte sich in Battenberg

Battenberg – Auf ihrer „Sommertour“ hat die SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer am Montag das Atelier Luna in Reddighausen, den Handarbeitstreff Bienhaus sowie den Kunstweg in Battenberg besucht.

Die Vorsitzende des Battenberger Kunstvereins, Martina Radke, und Projektleiter Beat Hodel informierten die Landtagsabgeordnete über den „Kunstweg“, der mit einer Länge von 12 Kilometern zunächst die Stadtteile Battenberg, Laisa und Berghofen verbinden wird. Entlang dieses Kunstweges sollen Exponate ausgestellt werden, die teilweise beim Holzbildhauer-Symposium im September vergangenen Jahres entstanden sind. „Der Kunstweg wird nie fertig“, sagte die Kinderbuch-Illustratorin Marlit Peikert. „Noch in diesem Jahr wird der Kunstweg eine Beschilderung erhalten“, kündigte Martina Radke an. Ende Juli sollen weitere Werke von sechs heimischen Künstlern vorgestellt werden, sagte Beat Hodel. Zusammen mit ihren Gäste wanderte Daniela Sommer über einen Teil des Kunstweges. „Eine spannende und interessante Tour“, lautete ihr Fazit. off

Sommertour der Landtagsabgeordneten Dr. Daniela Sommer: Auf dem Schwimmbad-Parkplatz informierten (vorn von links) Marlit Peikert, Martina Radke und Beat Hodel die Landtagsabgeordnete (2. von rechts) über den Battenberger Kunstweg. FOTO: THOMAS HOFFMEISTER

DR.DANIELA SOMMER SOMMERTOUR 2019

Handarbeitstreff Bienhaus , Battenberg. Kunstpfad Battenberg und Atelier Luna, Hatz-Reddighausen

Sommertour 2019 „KUNST – HAND - WERK“

Dr. Daniela Sommer (SPD): Atelier Triptychon belebt Gemünden farbenreich

Gemünden. Die heimische Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer lädt für die diesjährige Sommertour unter dem Motto „KUNST – HAND - WERK“ ein. An insgesamt sechs Tagen verteilen sich verschiedene Etappen zum Thema und geben ein Blick in die Kunst und die Welt von Kulturschaffenden in der Region.

In Gemünden besucht Dr. Daniela Sommer mit ihren Sommertour-Gästen das Atelier TRIPTYCHON von Udo Fugmann. Im Mai dieses Jahres feierte das Atelier sein 14jähriges Jubiläum. Neben den Kunstwerken, die Fugmann vor Ort ausstellt, ist er engagiert in der Kunstszene im Kreis und weit über die Kreisgrenzen hinaus, bietet regelmäßige Zeichen- und Malkurse für Kinder und Erwachsene an und ist beteiligt an den Ausstellungen im Alten Bahnhof.

Gemeinsam mit mehreren Kollegen ist Fugmann aktiv, so entstand auch der Name des Ateliers: TRIPTYCHON.

Als Triptychon werden dreigeteilte Gemälde oder dreiteilige Relieftafeln bezeichnet, die oft mit Scharnieren zum Aufklappen verbunden sind und sich insbesondere als Andachts- oder Altarbild finden. Triptychen bestehen aus einer Mitteltafel und zwei meist schmaleren Flügeln, mitunter ergänzt durch einen Sockel unter dem Mittelteil. So wie der Name TRIPTYCHON verrät, ist sind es mehrere Gemälde bzw. Künstlerinnen und Künstler, die sich ergänzen.

Hervorzuheben ist, so auch Bürgermeister Gleim, der die Sommertour-Gäste begleitete, der Kunst- und Erlebnispfad in Gemünden: Während im ersten Teil naturkundliche und kulturgeschichtliche Schwerpunkte gesetzt sind, beherrschen im zweiten Kunstobjekte sowie Sport und Spiel den Pfad. Die Kunstwerke, die von Gemündener Künstler entworfen und gebaut wurden, sind von Fugmann & Co unterstützt und begleitet worden.

Insgesamt gehe es darum, Kunst und Kultur in Gemünden und in der Region zu fördern. Mit dem Atelier sowie dem Verein Gleis 3 unter Federführung von Christa Erle, der Fugmann zum Dank ein Bild überreichte, wurden vor Ort Präsentationsmöglichkeiten für Künstler geschaffen, ein Diskussionsforum für alle Kulturinteressierten sowie ein Netzwerk für regionale und überregionale Künstler und Kulturgruppen ermöglicht.

Infos zu dem Künstler Udo Fugmann unter: https://www.zappes-art.de/

Hintergrund

Jedes Jahr organisiert die heimische Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer eine Sommertour unter einem bestimmten Motto. Die Etappen verteilen sich in den Städten und Gemeinden des Landkreises Waldeck-Frankenberg und laden zum Kennenlernen des Landkreises, zum Austausch und gemütlichen Miteinander ein. Die Sommertour 2019 stand unter dem Motto „KUNST-HAND-WERK“ statt.

Sommer sagt: „Wir sind bunt und vielfältig – auch das strahlt für mich das Motto „KUNST-HAND-WERK“ aus. Kunstfreiheit ist für freiheitlich-demokratische Gesellschaften essenziell. Die Etappen haben die unterschiedlichen Künstler, Akteure, Handwerker und Kreative mit ihren Produkten gezeigt und Perspektiven der Besucher geöffnet. Dafür ein herzliches Dankeschön, an alle, die dazu beigetragen haben, dass die Sommertour ein Erfolg wird und das Kunstgeschehen im Landkreis fokussiert wird!“

Atelier TRIPTYCHON ,Gemünden

DR.DANIELA SOMMER SOMMERTOUR 2019

DR.DANIELA SOMMER SOMMERTOUR 2019

Sommertour 2019 „KUNST – HAND - WERK“

Dr. Daniela Sommer (SPD): Ederseelchen – Das Schmuckstück aus dem Edersee

Vöhl/Herzhausen. Die heimische Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer hatte für die diesjährige Sommertour unter dem Motto „KUNST – HAND - WERK“ eingeladen. An insgesamt sechs Tagen verteilten sich verschiedene Etappen zum Thema und geben ein Blick in die Kunst und die Welt von Kulturschaffenden in der Region.

Eine Etappe führte nach Herzhausen zur Goldschmiede von Christine Hoffmann, bei der der scheidende Bürgermeister Matthias Stappert, der künftige Bürgermeister Karsten Kahlhöfer und der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Karl-Heinz Stadtler die Sommertour-Gäste begrüßten.

Die Schmuckgestalterin Christine Hoffmann ist seit 2010 in Herzhausen mit ihrer Goldschmiede zu Hause. Mit sogenannten „Ederseelchen“ gestaltet sie Schmuck und sagt selbst: „Es ist etwas ganz Besonderes, einen Teil des Edersees und seiner Geschichte als Schmuckstück zu tragen.“

Hoffmann erläutert den Sommertour-Gästen: „Jedes Schmuckstück ist ein Unikat. Entworfen mit größter Sorgfalt und gefertigt mit höchstem handwerklichen Anspruch. Ein Schmuckstück unterstreicht die Persönlichkeit. Und so individuell, wie Sie sind, so einzigartig darf und sollte der Schmuck sein, den Sie tragen. Meine handgefertigten Kreationen sind Unikate, die ich mit Liebe zum Detail entwerfe und in der Abgeschiedenheit meiner Werkstatt mit Ruhe und Konzentration in Handarbeit fertige.“

Besonders fasziniert waren die Sommertour-Gäste von den Ederseelchen, die an den Edersee erinnern und die inspirieren sollen, vom Edersee zu träumen. Neben der Edersee-Schlacke, die später als Ederseelchen bearbeitet werden, verarbeitet Hoffmann auch Mooreiche aus Irland als ganz besonderes und individuelles Schmuckstück.

Lassen Sie sich in die Welt des Schmucks in die Goldschmiede von Christine Hoffmann entführen: https://www.christine-hoffmann.de/

Hintergrund

Jedes Jahr organisiert die heimische Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer eine Sommertour unter einem bestimmten Motto. Die Etappen verteilen sich in den Städten und Gemeinden des Landkreises Waldeck-Frankenberg und laden zum Kennenlernen des Landkreises, zum Austausch und gemütlichen Miteinander ein. Die Sommertour 2019 stand unter dem Motto „KUNST-HAND-WERK“ statt.

Sommer sagt: „Wir sind bunt und vielfältig – auch das strahlt für mich das Motto „KUNST-HAND-WERK“ aus. Kunstfreiheit ist für freiheitlich-demokratische Gesellschaften essenziell. Die Etappen haben die unterschiedlichen Künstler, Akteure, Handwerker und Kreative mit ihren Produkten gezeigt und Perspektiven der Besucher geöffnet. Dafür ein herzliches Dankeschön, an alle, die dazu beigetragen haben, dass die Sommertour ein Erfolg wird und das Kunstgeschehen im Landkreis fokussiert wird!“

Goldschmiede Christine Hoffmann

DR.DANIELA SOMMER SOMMERTOUR 2019

Sommertour 2019 „KUNST – HAND - WERK“

Dr. Daniela Sommer (SPD): Eine Ausstellung mal anders

Lichtenfels. Die heimische Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer hatte für die diesjährige Sommertour unter dem Motto „KUNST – HAND - WERK“ eingeladen. An insgesamt sechs Tagen verteilten sich verschiedene Etappen zum Thema und gaben ein Blick in die Kunst und die Welt von Kulturschaffenden in der Region.

Gemeinsam mit ihren Sommertourgäste besuchte Dr. Daniela Sommer die Ausstellung mit Bildern von Willi Volmar in Sachsenberg in der Kulturhausscheune. Der Kulturkreis Sachsenberg e.V. hatte diese organisiert. Seit 2003 gibt es diverse Veranstaltungen. Der Kulturkreis dient der Entwicklung einer lebendigen Kultur im Sinne der Weiterentwicklung von Kunst und Kultur, der Förderung, Pflege und Erhaltung von Kulturwerten und des örtlichen Brauchtums der Denkmalpflege. Damit Kultur leben und sich entfalten kann, setzt sich der Verein für ein aktuelles kulturelles Angebot insbesondere in den Bereichen Bildende Kunst, Musik und Theater ein. Ein weiterer Schwerpunkt ist die kulturelle Kinder- und Jugendarbeit. Daniela Sommer ist begeistert davon, dass der Kulturkreis in Sachsenberg ein breites Portfolio und Raum für Kunst und Kreativität anbietet.

Unter dem Motto „Eine Ausstellung mal anders!“ hat der Kulturkreis Sachsenberg aktuell die Ausstellung von Willi Volmar organisiert. Die Ausstellung ist ungewöhnlich, da sie mit kreativen bewegenden und beweglichen Skulpturen über Mensch und Natur, mit spezieller Beleuchtung inszeniert ist.

Willi Volmar, der mit 60 Jahren zu malen begann, begrüßte die Gäste in der und führte durch das Haus, zeigte seine Bilder und seine besonderen Skulpturen und verwies auf seine Texte, die er für alle Gäste kopiert hatte und die zum Nachdenken über das Leben anregen sollen.

Willi Volmar ist nicht nur in den Ausstellungsräumen des Kulturkreises in Sachsenberg zu entdecken, er hat beispielsweise den Gesprächspavillon zur 750-Jahrfeier entworfen, der noch immer am Bürgerhaus mit 150 LED Lampen und mit einer Solaranlage betrieben, verortet ist und genutzt werden kann. Weitere Infos zu Willi Volmar unter http://www.willi-volmar.de/

Nach der Präsentation von den Bildern und Skulpturen lud die heimische Abgeordnete Dr. Daniela Sommer zu einem kleinen Imbiss ein: „Ich freue mich sehr, dass wir dieses Jahr zu Gast in der Ausstellung des Kunstvereins Sachsenberg sein konnten und Willi Volmar, den kreativen Gestalter kennenlernen und über die Schulter schauen durften. Er regt zum Nachdenken an, hat gute, kreative Ideen und eröffnet Perspektiven, die vielleicht heute noch Zukunftsmusik sind. Eins aber steht fest. Auch mit der Ausstellung von Willi Volmar wird deutlich: Wir sind bunt und vielfältig – das strahlt für mich das Motto „KUNST-HAND-WERK“ sowie die einzelnen Kunstschaffenden aus. Kunstfreiheit ist für freiheitlich-demokratische Gesellschaften essenziell! Und daher sollten wir immer ein Augenmerk auf Kunst, auf gestalterische Möglichkeiten und kreative Ideen setzen!“

Sommertour 2019 „KUNST – HAND - WERK“

Dr. Daniela Sommer (SPD): Auf den Spuren von Tillmans

Kleinern. Die heimische Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer hatte für die diesjährige Sommertour unter dem Motto „KUNST – HAND - WERK“ eingeladen. An insgesamt sechs Tagen verteilten sich verschiedene Etappen zum Thema und geben ein Blick in die Kunst und die Welt von Kulturschaffenden in der Region.

Eine Etappe führte nach Kleinern. Nach Grußworten von Bürgermeister Gier und dem Ortsvorsteher Sascha Wittekind aus Kleinern verfolgten die Sommertour-Gäste auf dem Willi-Tillmans-Weg das Wirken und die Werke von Tillmans.

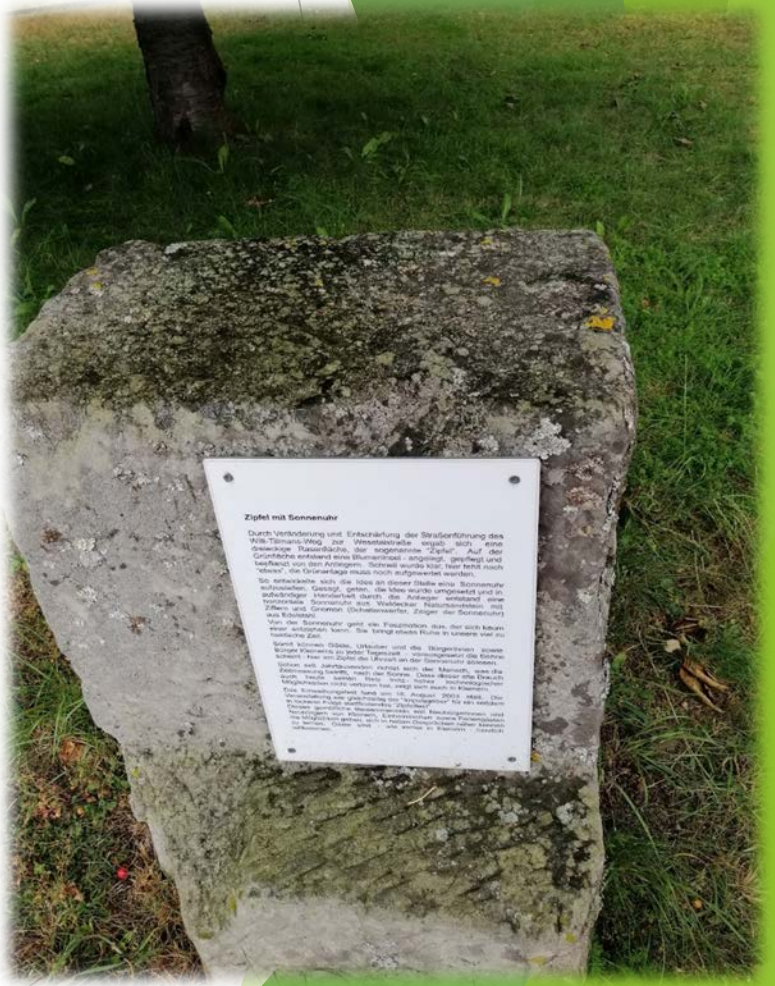
Die Gruppe wanderte zu Tillmans Haus, das heute noch in Besitz seiner Enkel ist.

Willi Tilmans wurde schon mit 16 Jahren (1911) in die Düsseldorfer Kunstakademie aufgenommen. Nach Durchlaufen der Fachgebiete „Gipsklasse“ und „Antikensaal“, stieg er in die Landschaftsklasse unter Professor Eugen Dücker auf. Willi Tillmans übernahm Wesentliches von diesem Lehrer und fand später durch direkten und intensiven Kontakt zur Natur seinen eigenen unverwechselbaren Stil. Schon vor dem Ersten Weltkrieg war Tillmans mehrfach Gast im Wesetal und lernte so die Landschaft kennen und lieben, die schließlich seine Heimat wurde. 1919 baute er sich ein Atelier in Kleinern. Die zahlreichen Werke von Tillmans – Ölbilder, Aquarelle, Graphiken – zeigen vorwiegend Motive aus dem Waldecker Land. Zu seinem hohen Bekanntheitsgrad trugen auch die Zeichnungen im Kalendarium und zu Geschichten im Waldeckischen Landeskalender bei.

Kleinern hat viel zu bieten: Neben dem Tillmans-Pfad gibt es viele Freizeitaktivitäten wie beispielsweise den Dorferkundungspfad, Wander- und Walkingstrecken sowie die Freizeitanlage Spicke: http://www.kleinern.de/freizeitaktivitaeten.html

„Kleinern hat sich eindrucksvoll gezeigt, Kleinern ist aktiv und dort wird den Gästen sowie Einheimischen vielerlei geboten. Ich freue mich sehr, dass wir dieses Jahr zu Gast in Kleinern auf Tillmanns Spuren waren. Kleinern zeigt eindrücklich wie stark kleine Orte sind, dass der Zusammenhalt groß ist und gemeinsam viel bewirkt werden kann! Kleine Orte sind lebens- und liebenswert, sind bunt und vielfältig – auch das strahlt für mich das Motto „KUNST-HAND-WERK“ aus. Kunstfreiheit ist für freiheitlich-demokratische Gesellschaften essenziell. Ich bin sehr gespannt auf die anstehenden Termine, die unterschiedliche Künstler und Kreative mit ihren Produkten zeigen! Zur Sommertour sind alle Interessierten herzlich eingeladen!“ sagt Sommer.

Tillmannspfad , Bad Wildungen



Dorferkundungspfad: Willi-Tillmans-Weg / Heimbachstraße, (Tafel 14)

Willi Tillmans, Kunstmaler mit hohem Bekanntheitsgrad

Willi Tillmans wurde am 20. November 1888 in Düsseldorf geboren, wuchs dort auf und wurde schon mit 16 Jahren (1911) in die Düsseldorfer Kunstakademie aufgenommen. Nach durchlaufen der Fachgebiete "Gipsklasse" und "Antikensaal" - als Vorstufen zur Malerei unentbehrlich - stieg er in die Landschaftsklasse auf, wo Professor Eugen (Eugène Gustav) Dücker (1841 – 1916) sein Lehrer wurde. Eugen Dücker hat die deutsche Landschaftsmalerei über Jahrzehnte entscheidend geprägt (Leitsatz: Treue gegen die Natur) und so hat auch Willi Tillmans Wesentliches von diesem Lehrer übernommen. Erst später – durch direkten und intensiven Kontakt zur Natur – hat er seinen eigenen unverwechselbaren Stil gefunden.

Schon vor dem Ersten Weltkrieg war Tillmans mehrfach Gast im Wesetal und lernte so die Landschaft kennen und lieben, die später seine Heimat werden sollte. Bereits 1919 baute er sich ein Atelier in Kleinern (unterhalb von Igelnest / Heimbach). Unter zunächst kargen Verhältnissen musste er seine Familie ernähren. So erzählte er zum Beispiel einmal: "Für ein Stück Speck habe ich manchmal den Kindern im Dorf die Haare geschnitten, wir hatten ja nichts...".

Die zahlreichen Werke von Willi Tillmans - Ölbilder, Aquarelle, Graphiken - zeigen vorwiegend Motive aus dem Waldeckischen Raum. Bewundernswert ist die Lebendigkeit und Naturnähe seiner Bilder. Zu seinem hohen Bekanntheitsgrad haben auch die Zeichnungen im Kalendarium und zu Geschichten im Waldeckischen Landeskalender beigetragen. Von 1942 bis 1945 erteilte Tillmans Kunstunterricht am Gymnasium Bad Wildungen und nach dem Krieg auch mehrere Jahre am Evangelischen Fröbelseminar, einer Fachschule für Sozialpädagogik.

Am 25. März 1985 verstarb Willi Tillmans im Alter von 96 Jahren in Hagen und fand seine letzte Ruhestätte auf dem Friedhof Kleinern. Sein Atelier wurde originalgetreu in Bad Wildungen-Reinhardshausen hinter der Wandelhalle aufgebaut, wo auch aus dem Nachlass ein Teil seiner Bilder aufbewahrt wird.

DR.DANIELA SOMMER SOMMERTOUR 2019

Sommertour 2019 „KUNST – HAND - WERK“

Dr. Daniela Sommer (SPD): 10 Jahre Kunstraum

Bad Wildungen. Die heimische Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer hatte für die diesjährige Sommertour unter dem Motto „KUNST – HAND - WERK“ eingeladen. An insgesamt sechs Tagen verteilten sich verschiedene Etappen zum Thema und gaben ein Blick in die Kunst und die Welt von Kulturschaffenden in der Region.

In der Wandelhalle findet zum 10jährigen Jubiläums des Kunstraumes eine Ausstellung mit 15 Künstlerinnen und Künstlern statt. Außerdem präsentierte Herr Weller vom Stadtmuseum Bilder aus dem Atelier Tillmans. Herr Weller, Bürgermeister Gutheil, SPD-Ortsvereinsvorsitzende Petra Göbel und Daniela Sommer begrüßten die Besucherschaar.

Zunächst gratulierten die Besucher der Künstlerin Edith Müller-Nawrotzki zum Geburtstag, den sie gemeinsam mit den Sommertour-Gästen in der Ausstellung verbrachte.

Müller-Nawrotzki erläuterte, dass sich vor zehn Jahren Künstler in Bad Wildungen zu einer Interessengemeinschaft zusammengefunden hatten und sich als Verein organisierten. Seitdem findet jährlich eine thematisch ausgerichtete Ausstellung in der Wandelhalle statt. Aus Anlass des Jubiläums ist die Ausstellung diesmal größer angelegt. Die fünfzehn Künstlerinnen und Künstler Andrea Digel, Anja Meier-Schirra, Anne Emmerich, Biruk Mengistu, Brigitte Müller, Dagmar Utech, Edith Müller-Nawrotzki, Erika Geitz, Frauke Becher, Friedemann Tonner, Gisela Leonhardt, Heidi Hars, Monika Schnaubelt, Paul Münche und Stephanie Sulz-Stolle präsentieren ihre Werke noch bis zum 11. August in der Wandelhalle.

Die Sommertour-Gäste waren überrascht und begeistert von der Vielfalt und Vielzahl der Künstler in Bad Wildungen und kamen mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch.

Sommer sagte: „Der Kunstraum ist eine wunderbare Initiative, die mittlerweile mit ihren Ausstellungen zur Tradition geworden ist. Ich freue mich sehr, dass wir dieses Jahr zu Gast bei vielen Bad Wildunger Künstlerinnen und Künstlern sein können und kreativen Gestaltern über die Schulter schauen dürfen. Wir sind bunt und vielfältig – auch das strahlt für mich das Motto „KUNST-HAND-WERK“ aus. Kunstfreiheit ist für freiheitlich-demokratische Gesellschaften essenziell!“ sagte Sommer und bedankte sich bei allen, die zum Gelingen der Sommertour-Etappe beigetragen hatten.

10 Jahre Kunstraum und Töpferstube

DR.DANIELA SOMMER SOMMERTOUR 2019

AltelierGalerieWerkstatt

Dr. Daniela Sommer (SPD): Bad Wildungen auf Reisen

Bad Wildungen. Die heimische Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer hatte für die diesjährige Sommertour unter dem Motto „KUNST – HAND - WERK“ eingeladen. An insgesamt sechs Tagen verteilten sich verschiedene Etappen zum Thema und gaben ein Blick in die Kunst und die Welt von Kulturschaffenden in der Region.

In Bad Wildungen besuchte Sommer mit ihrer Sommertour den Künstler Werner A. Friedrich in seiner AltelierGalerieWerkstatt. Er ist Bildender Künstler, Musiker und war Kunsterzieher und Musiklehrer. 1968 begann er seine Ausstellungstätigkeit, u.a. in Bad Wildungen, in Waldeck-Frankenberg, im Kunstverein Marburg, in Baunatal, auf Sylt.

1993 erhielt er u. a. den Kunstpreis der VEW Waldeck.

Werner A. Friedrich ist Gründer und Leiter der „Wildunger Musik-Werkstatt“, die mit zeitgenössischen Komponisten zusammenarbeitet, und betreibt in Bad Wildungen ein kleines Atelier, dass er nun „AltelierGalerieWerstatt“ nennt. Dort schauten die Gäste dem Künstler über die Schulter.

Sehr bekannt ist der Kreuzweg, den Friedrich gestaltet hat. Der Kreuzweg entstand, Bezug nehmend auf den 600 Jahre alten Altar des Conrad von Soest, auf Anregung des damaligen Kurseelsorgers Helmut Wöllenstein, heute Dekan in Marburg. Im Frühjahr 2004 für die Stadtkirche Bad Wildungen fertig gestellt, wurden die sieben Tafeln und vier Osterbretter bereits in zahlreichen Kirchen gezeigt. Mit seinen Passionsbildern knüpft Friedrich an die alte Tradition des Kreuzwegs an. Im Nach-Gehen der Stationen des Leidensweges Christi können wir uns seiner Bedeutung für unser Leben nähern - mit allen Sinnen. „Ich kann keine gelackte Leinwand nehmen", notiert der Künstler am Anfang des Gestaltungsprozesses. Auf der Suche nach einem geeigneten Malgrund findet Friedrich in seinem Schuppen eine alte Schaltafel. Bretter aus einem Baugerüst, rissig und rau, mit Spuren von Mörtel, Nägeln und Schrauben. Sie werden zur Brücke zwischen der Passion Christi und dem Leiden der Menschen unserer Zeit, zwischen dem prall gefüllten Altarbild des Conrad von Soest (Stadtkirche Bad Wildungen) und den Brüchen und Rissen in unserem Leben.

Jede der Tafeln wird von einem Kreuz aus rohem Holz dominiert, eine der Tafel ist derzeit in Friedrichs Räumen zu sehen. Mit dem Kreuzweg, der beispielsweise bereits in Dresden ausgestellt wurde, wird die Kunst aus Bad Wildungen in ganz Deutschland und darüber hinaus publik.

Sommer sagte: „Ich freue mich sehr, dass wir dieses Jahr zu Gast bei Werner Friedrich sein konnten. Er ist kreativ und ein angesehener Künstler. Was er vorlegt, ist oftmals eine Liebeserklärung an die Stadt. Von Anfang an hat er auf ihre Mitte gezielt, auf ihr Herz, die „Alte auf dem Berge“ wie er selbst liebevoll die Stadtkirche nennt. Immer wieder hat er sie gemalt, hell und dunkel, freundlich und drohend, federleicht und bleischwer, zu allen Tages- und Jahreszeiten, in jeder inneren Stimmung, nah und fern. Auch hier wird erneut bewiesen: Wir sind bunt und vielfältig – auch das strahlt für mich das Motto „KUNST-HAND-WERK“ aus. Kunstfreiheit ist für freiheitlich-demokratische Gesellschaften essenziell!“ sagte Sommer und bedankte sich bei allen, die zum Gelingen der Sommertour-Etappe beigetragen hatten.

DR.DANIELA SOMMER SOMMERTOUR 2019

Werner Friedrich

Sommertour 2019

DR.DANIELA SOMMER